

# Nazis und SPD decken Schieds Polizei

Die Erhebung der kommunistischen Anklage gegen die sächsische Polizeireaktion durch Schiedsfront von Axel Bis Killinger verhindert. Die Polizeidebatte wird erst nach der Präsidentenwahl durchgeführt. Ablehnung der kommunistischen Hilfsanträge für Hochwassererschädigte und Arbeitsbauern

Dresden, den 26. Februar 1932

In der gestrigen Plenarsitzung des Sächsischen Landtages spielte sich ein Vorgang ab, der die Stellung des Schiedsregimes mit verteilten Rollen durch SPD und Nazis kennzeichnet. Nachdem die kommunistische Fraktion durch ihr entschlossenes Votum den Versuch des sächsischen und verkappten Monarchisten zur Erhebung des verhassten Könighauses durchkreuzt hatte, wurde zur Landtagsdebatte der entscheidende Teil der kommunistischen Anträge auf Hilfsmaßnahmen für die notleidenden Hochwassererschädigten und für die Arbeitsbauern mit wechselnden Mehrheiten durch Sozialdemokratie und Nationalsozialisten niedergeschlagen. Als es danach zur Behandlung der kommunistischen Anträge gegen die Kleinrentenbesitzer der Schiedsregierung zur Verteilung der sächsischen Polizeireaktion kommen sollte, wurde durch den sozialdemokratischen Präsidenten Wedel erklärt, es sei die Bitte ausgesprochen worden, die Festlegung der Tagesordnung zu verschieben, da die Wichtigkeit dieser Anträge in so fortgeschrittener Stunde nicht mehr zur Geltung komme. Genosse Keuner erwiderte namens der kommunistischen Fraktion sofort scharfen Einspruch und verlangte Fortsetzung der Beratung, um das Polizeiregime unterdrücken sächsischen Arbeitern im Kampf für den roten

Winkel, der Fraktionsführer der SPD, erklärte darauf ausdrücklich, daß die Bedeutung der Debatte über die sächsische Polizei es verlange, daß nicht in so später Stunde die Dinge beraten würden. Dieses verlogene Manöver durchkreuzte Genosse Keuner sofort, indem er beantragte, für den nächsten Vormittag erneut eine Sitzung einzuberufen und dort sämtliche Anträge, die sich mit der Polizei der sächsischen Polizei betreffen, einschließlich des Falles Wedel zu erledigen. Diese selbstverständliche Forderung wurde jedoch von sämtlichen Fraktionen, von den Nationalsozialisten bis zu den Sozialdemokraten, abgelehnt, und es dem Vorstand übertragen, den Zeitpunkt eines neuen Zusammenkommens von sich aus zu bestimmen. Die Sozialdemokraten, die wenige Minuten vorher den Abbruch der Sitzung mit der Wichtigkeit der Polizeianträge begründet hatten, waren also einverstanden, daß diese von ihnen selbst als bedeutungslos bezeichnete Anträge vor der Präsidentenwahl überhaupt nicht mehr zur Beratung kommen. Sie arbeiteten damit der Schiedsregierung und den Nazis in die Hände, in deren Interesse die Verbindung der Verwaltung der unabweislichen reaktionären Vorläufe im sächsischen Polizeiregime liegt. Die wechselseitige Stützung des

sächsischen Schiedsregimes durch Nazis und SPD ist damit erneut bewiesen.

Die kommunistische Partei wird den vom Schieds Regime unterdrückten sächsischen Arbeitern im Kampf für den roten Arbeiterkandidaten und im roten Volksentscheid die Notwendigkeit der Massenmobilisierung gegen die nationalsozialistischen Helfershelfer der Schiedsregime und deren sozialdemokratischen Hauptstütze einhämmern. Die rote Einheitsfront wird über den Polizeifall Schieds von Killinger bis Axel triumphieren!

Den Auftakt der Landtagsberatung, die mit fünfviertelstündiger Verspätung begann, bildete der unter dem kommunistischen Trommelreuer täglich zusammengebrachte Demonstrationenverlauf der Monarchistenfront, von der Staatspartei bis zu den Nazis, denen die Sozialdemokratie durch Verlassen des Saales freigesprochen verjagt hatte. Die kommunistische Erklärung gegen den Monarchistenrummel und die donnernden Jurufe von den kommunistischen Bänken erlitten jedes Wort des Deutschnationalen Siegers, der ein paar Phrasen für August von Wettin vergeblich an den Mann zu bringen versuchte. Bevor es zum Eintritt in die Tagesordnung kam, verlangte die kommunistische Fraktion sämtliche zum Verhalten der sächsischen Polizei geteilten Anträge gemeinsam mit dem KPD-Antrag gegen die Regierungsgewalt zu behandeln. Das wurde jedoch abgelehnt.

## Talperrenbau und Hochwassererschädigte

Kunmehr erstatteten Vertreter der Ausschüsse Bericht über die Beratung der kommunistischen Anträge wegen des Baues der Talperren im Gottleuba- und Räckental und der sofortigen Hilfe für die Hochwassererschädigten, wobei die sofortige Bereitstellung von 10 Millionen für die notleidenden Geschädigten gefordert worden war. Der Berichtshalter Genosse Wäntig wies darauf hin, daß zwar der allgemeine Teil des Antrages, der den Talperrenbau fordert, von der Debatte durch Genosse Silbermann die unabweisliche Tatsache auf, daß die Amtshauptmannschaften angewiesen haben, Beihilfen nur an diejenigen Geschädigten zu gewähren, die für über 2000 Mark Schaden erlitten haben. Das bedeutet nicht nicht und nicht weniger als den Ausschluß der wirklich notleidenden Geschädigten von der Beihilfe. Im Anschluß daran dankte die Regierung eine Anträge wegen der geplanten Stilllegung des Vertrauensschiffes in Lugau dahingehend, daß zwar jetzt vorläufig „nur 100 Mann“ auf die Straße gemorren werden sollen. Für die übrige Belegschaft

kündigte der Minister selbständig an, daß bei keiner Besserung der wirtschaftlichen Lage die vollständige Stilllegung erfolgen wird.

Genosse Wehlhorn kennzeichnet namens der kommunistischen Fraktion diese unabweisliche Unloyalität der Regierung und zeigte auf, daß die Seelenhaft auf Grund der mit den reformistischen Verbänden abgeschlossenen Taxise vorher so ausgedeutet worden ist, daß große Kohlenbestände existieren und, nachdem die Arbeiter geküffert haben für einen Hungerlohn, liegen sie jetzt auf die Straße. Genosse Wehlhorn entlarvte damit das kapitalistische System, das die Grundlage einer solchen Ausbeutung bildet und rief die Kampfsache zum außerparlamentarischen Kampf unter revolutionärer Führung an.

## Schiedspolitik gegen Volksgesundheit

Dann kam es zur Beratung eines SPD-Antrages auf Zurückziehung der Entlassung eines Ministerialrats. Genosse Schuberz zeigte in der Aussprache angelehnt der Tatsache, daß von 2783 Waisenkindern 1431 als gefährlich bezeichnet werden mußten, die Strupplosigkeit eines Regimes, das eine solche Gefährdung der Volksgesundheit durch Beilegung der Kontrolleure durchzuführen mag. Der kommunistische Redner betonte, daß

diese von der SPD getragene Regierung zwar für den monarchistischen Plummenschwanz Tausende auszugeben bereit ist, aber die Mittel für die Sicherung der Volksgesundheit verweigert.

Als Genosse Schuberz erklärte, daß die Kommunisten den entscheidenden Kampf gegen ein System führen, das solche Verhältnisse schafft, erhob sich laute Proteste von der Tribüne.

## Kommunistische Hilfsaktion für die Arbeitsbauern

Die kommunistischen Anträge für die notleidenden Arbeitsbauern kommen nunmehr zur Beratung, wobei Genosse Siegel als Ausschussberichtshalter hervorhebt, daß die einzelnen bedeutungsvollen Forderungen der Kommunisten im Ausschuss abgelehnt wurden. Die kommunistische Initiative bei jeder die Annahme eines Antrages erzwungen, wonach geschädigte Landwirte, die nicht aus eigener Kraft ihre Betriebe fortführen können, Beihilfen insbesondere zur Beihaltung von Saatgut bewilligt bekommen sollen. Die kommunistische Fraktion fordert hierzu, daß die Verteilung der Beihilfen unter Stützleistung von Vertretern geschädigter Bauern, die in Bauernversammlungen gewählt werden sollen, erfolgen soll. Vorher hatten die Kommunisten die Entschädigung der von Vermögensverlusten Betroffenen, jedoch nur für die Wiederbewirtschafteten mit einem Einkommen von nicht über 1000 Mark, verlangt.

In der Debatte über die Bauernhilfsanträge kennzeichnet Genosse Silbermann die Witterungsnotwendigkeit der Sozialdemokratie für die großgrundbesitzende Landwirtschaft, die Arbeiter- und Arbeitsbauern schwer trifft. Er erinnert dabei an die Rolle des Reichstages im kommunistischen Bund, der als sozialdemokratische rechte Hand des Großgrundbesitzers die unabweislichen Rückschlüsse auf die Volksernährung mit durchzuführen half. Gleichzeitig entlarvte er die Rolle der Nazis und Landhändler in der Landwirtschaftspolitik, die brutale Störungen an verhassten Kleinbauern selbst für Beiträge der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen durchführten. Er betonte, daß die Arbeitsbauern nur im Bündnis mit der Arbeiterklasse durch den Kampf und rote Selbsthilfe sich eine menschenwürdige Existenz sichern können.

Vor der Abstimmung über die Anträge kommt es dann zur Debatte über die Verteilung der Beratung der Polizeianträge, wobei deren Ablehnung von der heutigen Tagesordnung gegen die kommunistischen Stimmen beschlossen wird.

Die Abstimmungen über die sämtlichen beratenen Anträge ergeben die Annahme der Ausschussvor schläge und die Ablehnung der kommunistischen Minderheitsanträge.

Angenommen wird jedoch der Antrag, den entlassenen Ministerialrat wieder einzustellen, wobei die Nazis offen als Agenten der Wählhelfer auftreten und gegen den Antrag stimmen.

Den Abschluß der Sitzung bildet die Verschiebung der Debatte über die Polizeireaktion durch SPD und Nazis bis nach den Präsidentenwahlen.

## Besucht die proletarische Bücherstube

Dresden-A. Rosestraße 76

## Litoblaute, Genossen!

Der Buch- und Zeitschriftenvertrieb Sachsen befindet sich Dresden-A., Rosenstraße 76, Hth. 1

<b>L Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter Anestellte und Beamte in Ostsachsen</b>	<b>Dresden-A.</b>	<b>Dresden-Löblau</b>
<b>Opfer- u. Partei-Stempel, Abschlüsse, Plakate u. Feuilletons, Zeitungen, Sportblätter etc., Tanzkonzerte, Feiern, Sportplätze, Marken, Nahrungstiefen überall hin prompt. Anzeigebest. frei.</b>	<b>Emil Leistner, Hermsdorf 55 b. Dresden.</b>	<b>Dampfmoikerei Löblau</b> Empfehlen ihre Erzeugnisse <b>Koditz-Uebigau</b> Reserviert für Firma Paul Weber, Pillnitzer Straße 50
<b>Zittau</b>	<b>Jentsch-Bier</b> Erquickend, labend am Tag und auch nach Feierabend! Eigener Ausschank in Zittau: Innere Weberstraße 11	<b>Das schönste Ausflugslokal „Eckertberger Schloßchen“</b>
<b>Kam Schöne Marschner</b> Wettersburger Straße 32	<b>Speisehaus Hackepeter und Wiener Café</b> Täglich Konzerte von 14 bis 18 Uhr und 20 bis 1 Uhr	<b>Alten raucht MOBILES</b> 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 RM <b>Abnehmerkauf Tabakhaus Kopke</b>
<b>R. Ciernans</b> , Hallesberger Straße 31	<b>Oswald Wäntig</b> Inhaber Albert Wünsche Neißstraße 5 — Fernruf 3607 Sämtliche alkoholfreie Getränke Landskron-Biere	<b>H. Fleisch- und Wurstwaren</b> Adolf Kindesher Rathenburger Straße 10
<b>R. Würst- und Fleischwaren</b> , Hallesberger Straße 31	<b>Hamburger Kaffee-Lager-Niederlage</b> <b>Thams &amp; Garis, Inh. Arno Knüpfer</b> Innere Weberstraße 38 — Reichenberger Straße 40	<b>Hornitz</b>
<b>Lebensmittelgeschäft, Tabakwaren</b> <b>Ch. Schröder</b> , Löblauer Straße 7	<b>Albertsaal</b> 100 und 102 Väterstraße Dresden Kauf im Geschäft am Platze bei <b>Alwin Fedor Sieber</b>	<b>Oberseifersdorf</b>
<b>W. Zehner- und Metzgereien</b> <b>W. Wolf</b> , Schönfelder Straße 17	<b>Richard Böhmer</b> Metzgerei, Fleischer, Astorvermittlung Farnschröder 2601	<b>Brof- und Weißbäckerei</b> <b>Max Weidelt</b>
<b>H. Fleisch- und Wurstwaren</b> <b>KARL HILSDO, Mandarnt.</b>	<b>Brof-, Wein- u. Feinbäckerei</b> <b>Kurt Heinze</b>	<b>Restaurant „Fisch- und Wurstwaren“</b> <b>Ku i Schuster</b>
<b>W. Zehner- und Metzgereien</b> <b>KARL HILSDO, Mandarnt.</b>	<b>Jonisdorf</b>	<b>Feldschänke</b> empfiehlt sich für Verkehrswesen
<b>W. Zehner- und Metzgereien</b> <b>KARL HILSDO, Mandarnt.</b>	<b>Drogen - Farben - Lebensmittel</b> <b>Richard Knobloch, Nr. 94</b>	<b>Motor-, Fahrrad-, Radio- und Nähmaschinenreparatur</b> <b>FRITZ POTSCHKE</b>
<b>W. Zehner- und Metzgereien</b> <b>KARL HILSDO, Mandarnt.</b>	<b>Kolonialwaren-handlung</b> <b>Herm. Ulrich</b>	<b>Brof- und Weißbäckerei</b> <b>Paul Kolbe</b>
<b>W. Zehner- und Metzgereien</b> <b>KARL HILSDO, Mandarnt.</b>	<b>Obersdorf</b>	<b>Wittgendorf</b>
<b>W. Zehner- und Metzgereien</b> <b>KARL HILSDO, Mandarnt.</b>	<b>Kaiser-Saal</b> hält sich für Veranstaltungen aller Art bestens empfohlen - Ruf 2420	<b>Brof- und Weißbäckerei</b> <b>Alfred Oehme</b>

## Frühjahrs Großverkauf

Neue fische Modelle. Enorm billige Preise.

# Tack

Dresden, Johannisstr. 21

5.50 6.60

Der Schöner der Frühjahrs Großverkauf

Mod. Herrenschuh Original Goodyear-Wahl in braunem Leder